

# Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 2011

Erstzertifizierung im Jahr: 2007



## Allgemein

Name und Anschrift:	AWO Kitas Niederndodeleben		
E-Mail:	Kita-ndl@awo-lsa.de	Datum:	04.08.2015
Kitaleiter/-in:	Ines Ziemer	Telefon:	039204 55401
Träger:	AWO Landesverband Sa./Anh.e.V.	Qualitätsbeauftragte/-r:	Annett Marquardt

## Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

2 Kitas in Niederndodeleben

Kita Börderübchen: 138 Kinder, 20 Erzieher/innen, zwei Hausmeister, 1 Küchenkraft (externer Anbieter)

Wir arbeiten altersübergreifend in gemischten Gruppen. Die Kinder unter 2 Jahren sind im Krippenteil in Nestgruppen und haben ihren eigenen Spielplatz.

Kita Schrotewichtel: 44 Kinder im Alter von 2-4 Jahren, 5 Erzieher/innen, 1 Hausmeister, 1 Küchenkraft.

Merkmale unserer pädagogischen Arbeit in beiden Häusern begründen sich im situationsorientierten Ansatz.

Das bedeutet für uns, aus den alltäglichen Situationen und Themen, die die Kinder bewegen, die herauszufinden, damit sich Kinder auf spielerische Weise Wissen aneignen können. Wir begleiten Kinder in ihrem Tun, geben vielfältige Anregungen und lernen auch selbst. Wir arbeiten teiloffen und haben ein Raumkonzept, das diesen Strukturen Rechnung trägt. Kinder entscheiden selbst, ob sie in ihrer Stammgruppe oder in anderen Räumen oder im Freien sein möchten. Das gelingt uns, da klare Haus- und Gruppenregeln mit den Kindern aufgestellt wurden.

In der Kinderkrippe finden die Kinder erstmal ein „sicheres“ Nest vor. Aus dieser Sicherheit und dem damit verbundenen Vertrauen zu sich selbst und zu ihren Bezugserzieherinnen heraus, haben sie die Möglichkeit, sich ihren Raum, die Nachbarräume und den Spielplatz zu erschließen.

Um dem Spiel und somit dem Lernen viel Zeit einzuräumen, ist unser Tagesablauf nur ein, aus so wenig festen Zeiten wie möglich bestehendes Gerüst, mit dem wir flexibel umgehen. Deshalb ist es wichtig, die Kinder an möglichst vielen sie betreffenden Bereichen und Themen teilhaben zu lassen.

Für uns ist es wichtig, dass

- sich Kinder willkommen fühlen
- Bedürfnisse gelebt werden können
- wir Erwachsenen den Kindern Sicherheit geben
- Kinder vertraut sind mit der einladenden Spielwelt
- Kinder klare Strukturen zur Orientierung finden
- Anerkennung des eigenen Wirkens erfahren
- Stärken zählen und Erzieher/innen authentisch sind.



## Kategorien

### 1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Die Spielplätze wurden 2013 saniert. Neue Spielgeräte wurden aufgestellt und der Krippenspielplatz neu gestaltet. Somit haben die Kinder sehr gute Bedingungen, im Freien aktiv tätig zu sein. Erzieher verfügen über Stühle, die gesundheitsfördernd sind. Unsere Rahmenbedingungen zur gesunden Verpflegung sind sehr gut. Im KIGA Bereich wird den Kindern das Frühstück und das Vesper in Buffet-Form angeboten, auch die Krippenkinder können wählen, welches Brot sie sich nehmen möchten. ( z.B.Käse oder Wurst)
Hindernisse und Stolpersteine:	Vision: Anschaffung einer Sauna Unser Anspruch, den Kindern entsprechend der Qualitätsstandards DGE gesundes Essen anzubieten, ist nur bedingt umzusetzen. Der Essenanbieter hat hier die Priorität. Dennoch versuchen wir, unsere Argumente mit einzubringen. Da Eltern unsere Kunden sind, müssen wir Elternwünsche hinsichtlich der Getränke berücksichtigen. Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung der Erzieher können nur schlecht umgesetzt werden( Trägerentscheidung )

### 2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	Hier machen wir deutlich, dass schon viel getan wird, jedoch noch Reserven vorhanden sind. Sehr gut gelingt uns die Mund-und Zahngesundheit Prophylaxe, das Zähneputzen oder die Entwicklung von Fähig-und Fertigkeiten der Kinder. Als Angebot für Eltern bieten wir die Krabbelgruppe für die neuen Eltern ab Juli des Jahres an ( Kinder sind dann ab August bei uns.)
Hindernisse und Stolpersteine:	Probleme sehen wir bei der Gewichtsentwicklung der Kinder. Eltern reagieren hier sehr sensibel und wir haben an dieser Stelle nur bedingten Einfluß. Offene Angebote für Eltern mit Kindern bieten wir nicht konkret an. Eltern entscheiden sich aber spontan, mit dem Kind noch ein Angebot zu nutzen. Darum haben wir so gepunktet.(2.9.)



### 3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	<p>Das Team war an der Entwicklung der päd. Konzeption beteiligt. Regelmäßige Beratungen und Zusammenkünfte beeinflussen die Teamfindung positiv.</p> <p>In Beratungen haben wir reflektiert, was zu einer gesunden Kita gehört, was wir schon umsetzen. Die Erkenntnis, dass gesunde Kita gelebt werden muss, wird von allen Mitarbeitern im Haus umgesetzt. Eltern werden gut über das Geschehen in den Einrichtungen informiert</p>
Hindernisse und Stolpersteine:	<p>Inklusion war in unseren Kitas noch kein Thema, da kein Bedarf bestand. Um aber an der Stelle sicher zu sein, werden wir Inklusion in nächster Zeit thematisieren.</p>

### 4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	<p>Auch hier sehen wir noch Reserven. Es gibt Mitarbeiter, die bewusst auf ihre physische und psychische Gesundheit achten.</p> <p>Hier ist es wichtig, dass Probleme angesprochen werden und dass gemeinsam an einer Lösung gearbeitet wird. Voraussetzung: Offenheit und Ehrlichkeit</p>
Hindernisse und Stolpersteine:	<p>Das Kita-Personal besteht aus individuellen Persönlichkeiten, die Grundhaltungen und Einstellungen haben, die nur von jedem Einzelnen überdacht werden können.</p>

### 5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	<p>Unser Tagesablauf ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und flexibel. Es werden alle Sinne angesprochen und die Interessen und Wünsche der Kinder finden sich in Angeboten oder Projekten wieder.</p> <p>Kinder können entscheiden, ob sie sich an einem Angebot beteiligen möchten oder mit wem sie zusammen sein wollen.</p> <p>Konflikte werden von den Kindern allein oder mit der Erzieherin gelöst.</p> <p>Mit dem Instrument KOMPIK gelingt es den Fachkräften, die Entwicklung der Kinder einzuschätzen, Defizite zu erkennen und Entwicklungsmöglichkeiten festzulegen.</p> <p>Durch eine klare zeitliche Struktur wird dies erfolgreich umgesetzt. Lernorte außerhalb der Kita wie Feuerwehr, Imker oder Baustellen werden für die Bildung der Kinder genutzt.</p>
-----------------------	---



Hindernisse und Stolpersteine:

## 6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

Die Kitas haben ein Sicherheitskonzept. Es finden regelmäßige Belehrungen statt, Brandschutzübungen mit Kindern werden halbjährlich durchgeführt. Kinder werden belehrt über das Verhalten auf Spielgeräten. Portfolios werden regelmäßig aktualisiert und stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung.

Hindernisse und Stolpersteine:

Verkehrssicherheitstraining wird im Oktober von der Verkehrswacht durchgeführt.

## 5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

Die Qualitätsentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Das Qualitätshandbuch ist erstellt und unsere Prozesse werden gemeinsam, unter Federführung des Qualitätszirkels, beschrieben.

Hindernisse und Stolpersteine:

## Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

- Regelmäßige Feedbacks zur Umsetzung unseres Anspruchs, gesunde Kita zu leben
- Einladen von externen Gesprächspartnern, die in Elternversammlungen zu gesunder Ernährung oder gesunder Lebensführung referieren.
- Teamentwicklung

Datum 27.07.15

Unterschrift